

Sennestadtteich 2011

Im August 2009 leitete Landschaftsarchitekt Christhard Ehrig eine Feierabendwanderung durch das öffentliche Grün zwischen Sennestadthaus und Waldfriedhof und wies die Teilnehmer auf Schwächen, aber auch Chancen der Entwicklung hin. Angeregt durch die starke Beteiligung wie auch die vielen Fragen zum städtischen Grün und auf Bitten der Redaktion analysiert Christhard Ehrig nach und nach Brennpunkte der Stadtlandschaft und zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf. (Teil 1 in Heft Nr. 48, Nov. 2009, Teil 2 in Heft Nr. 49, Juni 2010, Teil 3 in Heft 50, Nov. 2010)

Nach langwierigem Bewilligungs- und Genehmigungsverfahren kann endlich im Herbst 2011 der 2. Bauabschnitt des Projektes Sennestadtteich abgeschlossen werden. Der Sennestadtteich umschließt die Halbinsel mit dem ehemaligen Rathaus und bildet das Passepartout für die Stadtkrone. Mit der landschaftsarchitektonischen Bearbeitung des Sennestadtteiches ist das Zentrum der Sennestadt wieder angemessen aufgewertet und erlebbar geworden.

Vor den Baumaßnahmen waren die steilen Ufer mit Wildwuchs so zugewachsen, dass der Wasserspiegel nur noch von Süden sichtbar war. Um den Sennestadtteich wieder in der Stadtlandschaft wahrnehmbar zu machen, wurden die steilen Uferböschungen auf ein mähbares Gefälle abgeflacht und mit einer speziellen Trockenwiesenmischung eingesät. Die statischen Uferbefestigungen wurden entfernt und an gefährdeten Stellen mit einer Steinschüttung befestigt und ingenieurbiologisch mit Uferpflanzen gesichert. Die Wasserpflanzen des Uferlandes durchwurzeln den Wasserwechselbereich und erfreuen mit ihrem vielfältigen Blütenflor – Sumpfdotterblumen, Wasserschwertlilien, Schwanenblumen, Blutweiderich etc. Durch das außergewöhnlich trockene Frühjahr konnte sich die Wieseneinsaat noch nicht entwickeln. Dafür

haben aber die im Herbst eingebrachten Blumenzwiebeln von Februar bis Mai einen farbenfrohen Blütenflor gezeigt – Schneeglöckchen, Anemonen, Schachbrettblumen, Zwiebeliris, Scilla, Blaustern, Blauglocken, Milchstern etc. Die steilen, nicht mähbaren Uferböschungen sind im April/Mai mit Stauden bepflanzt worden, die im nächsten Jahr ihre Pracht entfalten werden. Der innere Uferweg der Halbinsel mit einigen Bankstandorten erschließt die neuen Uferstege und Seeterrassen, die gerade beauftragt sind und noch im Sommer 2011 fertig gestellt werden. Der Findlingsstrand unter dem Vortragssaal des Sennestadthauses ist für Kinder und Jugendliche bereits als besondere Attraktion angenommen worden. Die in Lippekies eingebetteten Findlinge befestigen das Ufer, bilden Inseln und ermöglichen so den direkten Kontakt zum Wasser.

Seit vier Jahren breitet sich das einjährige Nixenkraut als schwimmender Pflanzenteppich im Sennestadtteich aus. Die Pflanze ist in der Lage, die Nährstoffüberfrachtung des Gewässers durch den zu hohen Entenbesatz aufzunehmen. Sie ist auch sehr salzverträglich und speichert den Streusalzeintrag von den umgebenden Straßen in ihrer Biomasse. Damit trägt die Schwimmpflanze entschei-



Das Wasser sollte erlebbar gemacht werden. Und siehe da: Die neuen Möglichkeiten werden sogleich wahrgenommen.

Foto: Frank Hoffmann

dend zur Wasserqualität bei. Im Juni sollte die Pflanze abgefischt werden, um dem Wasser mit der Biomasse die Nährstoffe zu entziehen.

Mit dem Abschluss der Bauarbeiten des Jugendzentrums Luna können demnächst die Freianlagen mit der Anbindung zum Bullerbachtal begonnen werden.

*Ehm Eike Ehrig und
Christhard Ehrig, Land-
schaftsArchitekten BDLA
www.l-a-e.de*

Weitere Informationen zum Sennestadtverein unter www.sennestadtverein.de im Internet, unter anderem

- Satzung • Beitrittserklärung zum Ausdrucken
- Kontaktadressen • aktueller Terminkalender,
- Archiv der Mitteilungen des SV • Bildberichte.

Zurzeit hat der Sennestadtverein 437 Mitglieder. Wir freuen uns auf neue Mitglieder.